

# Die bunte Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **3 (1927)**

Heft 29

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Die bunte Welt

Jack London

Wie Jack London, der heute mehr und mehr gelesene Autor, zu seiner literarischen Laufbahn vorbereitet wurde, schildert eine Darstellung von Mrs. Charmian London, die von der «Revue de Paris» in Uebersetzung veröffentlicht wird. Von einer gänzlich verarmten Bauernfamilie des Westens stammend, mußte der Knabe in San Francisco neben der Schule als Zeitungsträger, Gehilfe eines Eisverkäufers und Kegeljunge Brot verdienen helfen. Als Schiffsjunge kam er nach Japan und Sibirien, beim Zerlegen der Robben, bei der Behandlung der Felle die schwersten Arbeiten verrichtend. Ein rauher Seefahrer war er geworden, den dennoch nachts die Bücher trösteten, und der das Ersparte nach Hause gab. Heimgekehrt, sollte er auf Wunsch der Mutter einen «Beruf» ergreifen; er wurde Arbeiter in einer Jutespinnerei mit 10 Cents Stundenlohn bei zehnstündiger Arbeitszeit. Während er schon bei einigen literarischen Preisausschreiben Erfolg gehabt hatte, geriet er unter die Armee der Arbeitslosen und Streikenden; zerlumpt und verwahrlost kam er, in einem Viehwagen versteckt, nach Chicago, frequentierte mit den Negern in Washington die Spielhöhlen, entkam der Polizei, gelangte, immer in Gitterwagen versteckt, von den Beamten aufgespürt und wieder entwischt, nach Neuyork, nach Boston, nach Kanada und Vancouver, wo dieser Teil seiner Laufbahn wieder auf einem Schiff endigte.

## Wie man Brillanten prüft

Der neuerfundene Apparat eines deutschen Gelehrten.

Einen rohen Diamanten zu einem in hundert Farben schillernden Brillanten zu schleifen ist nicht nur eine Kunst, sondern auch eine Wissenschaft. Nur wenige, die sich an dem Farbenspiel eines Solitärergötzen, wissen es, daß die Form, die hier in dem Schmuckstück dem Brillanten gegeben wurde, das Ergebnis langer wissenschaftlicher Forschung darstellt. Der Universitätsprofessor Dr. Arrien Johnsen veröffentlicht in der letzten Nummer der «Umschau» eine an interessanten Einzelheiten reiche Abhandlung



Ein Tier, das vermöge seiner Eigenschaft, die Farbe wechseln zu können, im Leben und vor allem in der Politik häufig genannt wird: ein Chamäleon mit seinen sechs Jungen

über die Wissenschaft des Schleifens. Langjährige Erfahrung lehrte die Forscher, daß es für das Feuer des Edelsteins durchaus nicht gleichgültig ist, in welcher Form die Diamanten geschliffen werden. Als die beste Schleifart, die die größtmögliche Brillanz und das bunteste Farbenspiel dem Stein liefert, besteht in dem sogenannten dreifachen Brillantschliff, der durch siebenundfünfzig Fassetten charakterisiert ist. In Düsseldorf gibt es ein «Laboratorium für Diamantforschung», dessen Leiter Dr. Johnsen ist.

Dr. Johnsen hat nun vor einiger Zeit einen eigenen Apparat konstruiert, das sogenannte «Brillantoskop», das auf Grund des Farbenspiels des Diamanten nicht nur sofort erkennen läßt, ob die Schleifart die günstigste ist, sondern auch die Unterscheidung echter Diamanten von Bergkristall, Topasen und gläsernen Imitationen ermöglicht. Der Apparat besteht aus einer Lampe, die durch mehrere Linsen und Blenden grelles weißes Licht auf den Obertheil des Brillanten sendet. Das Strahlenbündel trifft dann auf eine matte Glasfläche, die ein Muster von bunten und weißen Lichtflächen zeigt. Je größer, heller diese Lichtflächen sind, desto besser und wertvoller ist der Brillant. Imitationen zeigen überhaupt kein Flächenmuster.

## Theatergeheimnisse

Das Thema Bühnengarderobe ist heute nicht mehr halb so interessant, wie es zweifellos vor zwei Jahrzehnten war. Damals bildete sie das Ziel aller Lebemänner. Die Toilettegeheimnisse der Diva, das Corps de Ballet beim Umkleiden werden in der Zeit, die noch weit entfernt war von dem «Wege zu Kraft und Schönheit», zweifellos erhebliche Reize auf lasterhaft veranlagte männliche Individuen ausgeübt haben. Heute gehören Schminke, Rouge und Augenbrauenstift zum unbedingten Requisit einer Dame, und der Begriff Theatergarderobe bedeutet nicht mehr Umkleide-, sondern Auskleide-raum. Mehr als auf der Szene können die weiblichen Revuedarsteller hinter der Szene auch nicht zeigen. Ein zeitgenössischer Kritiker prägte kürzlich das Bonmot: Die Tänzerin von heutzutage hat fast stets die Gegebenheit, den größten Teil der Länder und wiederum die Länder immer Gelegenheit, den größten Teil der Tänzerin zu sehen.

**Migräne**  
läßt das weibliche Geschlecht vorzeitig altern. Das Gesicht bekommt die bekannnten Finsternisse und Sorgenfalten, die sich auch durch Schönheitsmittel nicht immer völlig beseitigen lassen.  
Nehmen Sie einige  
**Pyramiden**  
Original-Gelehen  
»Stets Pyramiden-Tabletten im Hause.«  
und der Kopf ist in kurzer Zeit frei von Schmerzen. Ihr Grundsatz sollte daher sein: »Stets Pyramiden-Tabletten im Hause.«  
Nur in den Apotheken erhältlich.

**Birkenblut**  
erzeugt prächtiges, üppiges Haar. Heilt Haar- ausfall, Schuppen, kahle Stellen, spärlichen Haarwuchs. In Kratz-Gelblich. Mehrere tausend lobende Anerkennungen und Nachbestellungen. Große Flasche Fr. 3.75. Birkenblutkapseln, der Beste 30 Cts. Birkenblutrème gegen trockene Haare, p. Dose Fr. 3.- und 5.-. In Apotheken, Drogerien, Colporteurgeschäften und durch Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Fäide. Verlangen Sie Birkenblut.

**KAISER-BORAX**  
das hygienische Hautpflegemittel

macht das Wasser weich und antieftig.  
Die täglichen Wäschungen verleihen der Haut Zartheit und Jugendfrische.  
Herrsch. Mack Nachf. Urm. & D.

**Geistig-Schaffende RAUCHT PONTY**  
Burger's milde Cigarillos  
Achtstückerpackung u. dopp. aromatisch  
10 STÜCK 80 CTS.

Einziges schweizerisches Citronaville  
**CITROVANILLE**  
»CITO«  
Das Kopfschmerzmittel, hervorragend bei Neuralgie, Rheumatismus, Migräne.  
Preis Fr. 2.-  
JOSEF-APOTHEKE K. AISSLINGER, ZÜRICH

**Harry Pilcer**  
sagt von TAKY

Dieser gefeierte Tänzer äußert sich folgendermaßen: «Eine Frau ist niemals vollkommen hübsch, wenn sie Härchen und Haarlaum auf dem Gesicht, dem Nacken, den Armen oder Beinen hat; ich verstehe, daß eine Dame Bedenken hat, sich des unbequemen Rasiermessers zu bedienen, welches Pickel verursacht und die Härchen schnell und hart wieder hervorreibt! Die üblichen Enthaarungsmittel sind kompliziert in der Anwendung und riechen schlecht.»  
«Aber seit der Entdeckung des TAKY kann jede elegante Dame, die auf ihre Erscheinung Wert legt, wo sie sich immer befindet, sich von überflüssigen Härchen befreien; diese parfümierte Creme kommt gebrauchsfertig aus der Tube, reizt die Haut nicht, und ich habe wiederholt festgestellt, daß sie nur sehr langsam nachwachsen und viel feiner, ich selbst «takysiere» mich und bin davon entzückt.»  
Die Creme Taky ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien usw. erhältlich. Preis Fr. 3.85. Nur eine Größe im Handel. Erfolg garantiert oder Geld zurückvergibt. Vor schädlichen Nachahmungen wird gewarnt. Alleinvertrieb für die Schweiz: «Le Taky», Steinmetzstraße 23, Basel.  
Vor Nachahmungen wird gewarnt! Nur für diejenigen Takykungen wird garantiert, die eine mit meinem Namen versehene rote Bänderole tragen.

**ALCOOL DE MENTHE AMERICAIN**  
Gesundes, erfrischendes, die Verdauung förderndes Getränk

ANNONCENREGIE:  
RUDOLF MOSSE ZÜRICH UND BASEL  
sowie sämtliche Filialen

**Schwielen**  
Dr. Scholl's Zino Pads beseitigen sofort Druck und Reibung auf der empfindlichen Stelle. Schmerz und Empfindlichkeit werden unverzüglich behoben. Antiseptisch und wasserdicht. Auch in Größen für Führer- augen und Ballen erhältlich. Fr. 1.50 per Schachtel. **Gratismuster** und Auskunft in **Dr. Scholl's Spezial-Geschäft** am ob. Rennweg, Zürich.

**KINDER-SCHOPF NUR MIT TETAVON WASCHE**  
Flaschen à Fr. 3.25 und -.60 überall zu haben

**GEPÄCK-EXPEDITION A. Welti-Furrer & Zürich**

Wenn Sie sich bei Bestellungen auf die «Zürcher Illustrierte» beziehen, sichern Sie sich eine besonders aufmerksame Bedienung.

**T-T SUPPEN \* BOUILLONWÜRFEL \* WÜRZE T-T**  
Gewürzmischung »Rosmarie«, Selleriesalz, hergestellt aus den allerersten Rohstoffen und frischen Gemüsen, finden dank ihrer Vorszüglichkeit und Reinheit im Geschmack, überall, in Hotel- und Privatküche Verwendung.  
NEU! Haco-Gallerie, die haltbare Fleischulz-Konserven! NEU!  
HACO-GESELLSCHAFT A.G. BERN, IN GÜMLIGEN  
Tex Ton - Produkte